Regionaljournal Steiermark

Österreichs AW169 Hubschrauberflotte ist einsatzbereit

Luftstreitkräfte starten mit modernisierter Hubschrauberflotte in die Zukunft

Die österreichischen Luftstreitkräfte feiern einen Meilenstein mit der offiziellen Einsatzbereitschaft ihrer AW169-Hubschrauberflotte. Nach einer intensiven Ausbildungsphase in Italien kehren die Militärpiloten heim und schließen sich dem Regelflugbetrieb an. Mit den neuen Helikoptern endet auch die 55-jährige Dienstzeit der "Alouette III".

"Alouette III" dankt ab

Das langgediente "Alouette III"-Modell hat offiziell seinen Dienst beendet. Diese Veränderung öffnet die Tür für den Einsatz der fortschrittlichen AW169-Hubschrauber in verschiedenen Missionstypen, darunter Personentransport, Katastrophenschutz und andere Unterstützungsrollen im militärischen Rahmen. Der Kommandant Brigadier Gerfried Promberger bringt mit diesen Neuzugängen die Luftmobilität der Streitkräfte in ein modernes Zeitalter.

Stationierung und Ausbildung

Die Pilotengrundausbildung findet weiterhin in Italien statt, mit fortgeschrittenen Trainings, die nun auch in Österreich angeboten werden. Die Helikopter werden hauptsächlich in Langenlebarn und Aigen stationiert sein, wobei das "Zweiflottensystem" mit "Leonardo" und "Black Hawk" die Betriebs- und Logistikprozesse deutlich verbessern soll.

Ausblick und Investition

Bis Ende 2024 plant man, insgesamt neun der vielseitigen AW169 an die Luftstreitkräfte auszuliefern und vollständige Einsatzfähigkeit ist für

das Jahr 2028 anvisiert. Die erfolgreiche Implementierung des AW169 "Erfolgsmodells" dient als Blaupause für kommende militärische Anschaffungen, inklusive der neuen Transportflugzeuge C-390. Zusätzlich sind massive Investitionen in den Fliegerhorst Fiala-Fernbrugg vorgesehen, mit einem Budget von 47 Millionen Euro unter anderem für eine Typenwerft der AW169.